Ort:

Ortscode:
**081.00**

# *Seidenberg*

## Kurzbeschreibung des Ortes

**Polnische Bezeichnung (ab 1945):** **Zawidow**
**Mundart:**
**alte Schreibweisen / Nennungen:**

**Montem in Zagozd qi Syden vocatur** (1188)
**Mons Syden** (1346)
**Sydenberg** (1341)
**stat Seidenberg** (1396)

**Geschichte / Lokalisation:**
1928: Größe 352 ha, 2579 Einwohner, davon 424 Katholiken (16,4 %)
1945: 2645 Einwohner, davon 18 % Katholiken

Unmittelbar an der deutsch - tschechischen Grenze gelegen. Die Grenze wird teilweise vom Katzbach gebildet. Seidenberg berührt den Ort Ebersbach in Böhmen.
Ortshöhe 230 - 260 m.
Am Fuße des Michaelis-Berges gelegen, vormalige Lokalisation: am Mons Syden

Entstehung der Stadt um 1250, stets ohne Stadtmauern. Auf dem Burgsberg wahrscheinlich eine Schutzburg. Brandreste nachgewiesen.

Hochwasser: 1804, 1826, 1845, 1854, 1880, 1888, 1897, 1910, 1912, 1920
Brände: 1761, 1769 (175 Häuser), 1834 (120 Häuser), 1838, 1839

Zerstörung der Stadt 1420 und 1430 durch Hussiten aus Böhmen.
Plünderungen: 1635 durch Ungarn, 1640 durch Kaiserliche, 1643 durch Schweden
In den schlesischen Kriegen viele Truppendurchzüge.
Einquartierungen: 1813 (69 Generale, 167 Stabsoffiziere, 1212 Offiziere, 9505 Unteroffiziere und 29000 Mann.
Um 20.09.1938 mehrere Feuergefechte mit dem "Sudetendeutschen Freikorps" (meist SA-Leute) und dem tschechischen Grenzzollamt in Ebersdorf - ohne Verluste und Sachschaden - ein Propagandagefecht im Vorfeld der Besetzung des Sudentenlandes durch die deutsche Wehrmacht.

1525 Lossage vom Besitzer, dem Bischof von Meißen.
1625 und 1650 Bevölkerungszuwachs durch Zuzug böhmischer Exulanten

Sagen vom Burgsberg, Jakob-Böhme-Sagen

**Kirchen:**
Kirchort vor 1346, damals Sitz des Erzpriesters
vormals katholische Pfarrkirche auf dem Michaelisberge "Zum Erzengel Michael"
danach an gleicher Stelle kath. Pfarrkirche, erbaut 1895
Seit ca. 1380 Nebenkirche "Unsrer lieben Frauen" wird nach der Zerstörung durch die Hussiten zur Haupt- und Alleinkirche, Ausbau 1776 zur heutigen Kirche
1534 Reformation


(c) Kurt-Michael Beckert

**Schulen:**
Evangelische Volksschule mit gehobenen Klassen, sechsstufig (1928)
Evangelische Volksschule mit Mittelschulklassen, achtstufig (1945)
Katholische Volksschule seit 1864, einklassig (1928)

Gewerbliche Berufsschule und Landwirtschaftliche Fortbildungsschule
Schulküche, Abendkurse, Volkshochschule

**Besondere Einrichtungen / Bauten:**
Jakob-Böhme-Denkmal, Kinderheim für Waisen, Jugendherberge, Krankenhaus, Amtsgericht, Grenzzollamt, Altersheim, Badeanstalt, Sportplatz, Turnhalle, Drei Arztpraxen, Apotheke, Krankenhaus, Schwesternstation,

**Wirtschaft / Handel / Industrie:**
einige Ackerbürger, Gewerbe, Töpfereien, einst bedeutende Tonwerke, große Tuch-, Baumwoll- und Seidenwebereien, Draht- und Metallwarenfabrik. Industriearbeiter, 4 Jahrmärkte im Jahr,

**Verkehr:**
Straßen nach Görlitz, Bellmannsdorf, Berna, sowie Friedland in Böhmen
Eisenbahn nach Görlitz und Friedland in Böhmen, Grenzbahnhof 2,5 km entfernt.
Kraftwagenverbindung, Kraftpostwagen nach Nikolausdorf

**Geologie:**
Sand- uns Lehmboden, im Katzbachtal Granit- und Basaltdurchbrüche.


(c) Kurt-Michael Beckert